

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Nein zu Hass und Gewalt – Religiösem Extremismus richtig begegnen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



11.27

Verantwortlich handeln in Beruf und Gesellschaft

Nein zu Hass und Gewalt – Religiösem Extremismus richtig begegnen

Nach einer Idee von Katrin Pfennig



Kämpfer des IS werden über aus dem ohnehin wichtigen Bekleben weitgehend zurückgelassen, aber die Gefahr, die von islamischen Staat ausgeht, ist noch nicht gebremst. Islamische Terrorgruppen und Einzelkämpfer sorgen weltweit für Unsicherheit. Vor allem junge Menschen geraten in den Einflussbereich islamistischer Terrorgruppen und sind bereit, in die weltweite Krieg zu ziehen. Wie funktioniert religiöser Propaganda? Was ist gefährlich und wie kann man auf religiösen Extremismus reagieren? Diese Unterrichtsmaterialien helfen Ihnen bei der Auseinandersetzung.

KOMPETENZPROFIL

Bezug: 7. Grundstufe
Kompetenzen: Persönliche, Lebensbewusstheit verstehen; Orientierung des islamischen Extremismus verstehen; selbstkritische Aussagen formulieren und gegen die gegnerischen Argumente diskutieren; die Kommunikation, Förderung erkennen und handlungsfähig sein; religiöse Konflikte in Schule und Freizeit begegnen und konstruktiv lösen
Thematische Bereiche: Extremismus; Kommunikation/Propaganda
Medien: Text, Bild

II.27

Verantwortlich handeln in Beruf und Gesellschaft

Nein zu Hass und Gewalt – Religiösem Extremismus richtig begegnen

Nach einer Idee von Ramona Pfenning



© RAABE 2020

picture alliance/Boris Roessler/dpa

Kämpfer des IS wurden zwar aus den strategisch wichtigen Gebieten weitgehend zurückgedrängt, aber die Gefahr, die vom Islamischen Staat ausgeht, ist noch nicht gebannt. Islamistische Terrorgruppen und Einzeltäter sorgen weltweit für Unsicherheit. Vor allem junge Menschen geraten in den Einflussbereich islamistischer Terrorgruppen und sind bereit, in den Heiligen Krieg zu ziehen. Wie funktioniert religiöse Propaganda? Wer ist gefährdet? Und wie kann man auf religiösen Extremismus reagieren? Diese Unterrichtseinheit hilft Ihnen bei der Extremismusprävention.

KOMPETENZPROFIL

| | |
|------------------------------|---|
| Dauer: | 7 Unterrichtsstunden |
| Kompetenzen: | Definition „Extremismus“ erarbeiten; Entstehung des islamischen Extremismus verstehen; extremistische Aussagen kennen und gegen sie argumentieren können; Situationen der Radikalisierung frühzeitig erkennen und handlungsfähig sein; religiöse Konflikte in Schule und Freizeit begreifen und konstruktiv lösen |
| Thematische Bereiche: | religiös motivierter Extremismus; Radikalisierungsprävention |
| Medien: | Texte, Bilder |

Fachliche Hinweise

Warum geht das Thema die Schüler an?

Was ist religiöser Extremismus, woher kamen die Attentäter des selbst ernannten Islamischen Staates? Wie vereinbaren Überzeugungstäter Gewalttaten mit ihrem Gewissen? Warum finden sich nach wie vor Jugendliche in den Reihen extremistischer Gruppierungen, vorwiegend der Salafisten?

Fragen, denen sich sowohl Schülerinnen und Schüler¹ als auch Erwachsene ausgesetzt sehen und bei deren Beantwortung sie Unterstützung benötigen.

Extremismus

„Extremismus“ ist ein vor allem vom Verfassungsschutz genutzter Begriff, der diesen grundsätzlich in „links“ und „rechts“ sowie „islamistisch“ bzw. „religiös motiviert“ oder auch „politisch motiviert“ untergliedert. Hinzu kommen Kategorien wie „separatistisch“ oder „Extremismus mit Auslandsbezug“. Allen extremistischen Gruppierungen ist die Ablehnung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung gemein, wobei die Gruppen ihre Begründung unterschiedlich herleiten (politisch, völkisch, religiös).

Außerhalb des Verfassungsschutzes ist der Begriff „Extremismus“ umstritten. Die Zuordnung in „links“ und „rechts“² lässt Schwächen erkennen, versucht man den religiös motivierten Extremismus einzuordnen, denn Religion lässt sich dort nicht verorten. Darüber hinaus sind extremistische Einstellungen in der Gesellschaft sehr viel weiter verbreitet als nur bei denjenigen Menschen, die sich tatsächlich offenkundig extremistischen Gruppen anschließen. Diese „nur“ mit dem Gedanken gut sympathisierenden Gruppen werden aber vom Verfassungsschutz nicht erfasst. Beide Punkte zeigen die Grenzen der Begrifflichkeit.

Auch von einer klaren fachlichen Abgrenzung der Begrifflichkeiten zwischen religiös bedingtem politischem Extremismus, Islamismus, Fundamentalismus sowie der extremen Religiosität sind Experten weit entfernt. Eher findet man viele Begriffe, die beinahe synonym verwendet werden. Der Begriff „religiöser Extremismus“ wird in dieser Form aufgrund seiner Einfachheit und politischen Unverfänglichkeit im vorliegenden Beitrag gewählt, um den Schülern eine erste Struktur an die Hand zu geben, an der sie sich orientieren können.

Die Bedeutung des Salafismus

In Deutschland ist es vor allem die dschihadistische, gewaltbereite Strömung des ultrakonservativen Salafismus, die aktiv Anhänger besonders unter jungen Menschen rekrutiert. Die Zahl der Salafisten war noch Anfang 2019 steigend und liegt bundesweit bei ca. 11.000. Salafisten lehnen Demokratie und Menschenrechte ab. Zwar gilt nur eine Minderheit unter ihnen als gewaltbereite „Gefährder“, doch fast alle islamistisch-terroristischen Netzwerke sind nach Einschätzung des Verfassungsschutzes salafistisch geprägt (nach: https://rp-online.de/nrw/landespolitik/radikaler-islam-zahl-der-salafisten-in-nrw-bleibt-auf-hohem-niveau_aid-36033321, abgerufen am 15.01.2020).

Offensiv trat die salafistische Szene erstmals 2003/2004 in Deutschland in Erscheinung. Im Jahr 2017 sprach der Verfassungsschutz von etwa 700 deutschen Gefährdern, die zum Teil inhaftiert, zum Teil ausgewandert sind, um für extremistische Gruppen – allen voran für den Islamischen Staat

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf der Begriff „Schüler“ verwendet. Selbstverständlich sind damit auch immer Schülerinnen gemeint.

² vgl. „Hufeisenmodell“ von Uwe Backes/Eckhard Jesse: Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Band 1: Literatur. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik, 1989. S. 33

(IS) – in den Krieg zu ziehen. Bis 2015 expandierte der IS in erschreckender Weise. Seither sucht er sich neue Kanäle, um Kämpfer anzuwerben. Seine vorwiegende Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene. Waren die Anwerber zunächst auf männliche Kämpfer fokussiert, fanden später vermehrt auch Mädchen (vgl. Safia S.) in die salafistische Szene und schlossen sich nicht selten dem IS an. In inoffiziellen Beträumen und Onlineforen treffen sich radikale Salafisten und laden Jugendliche zu sich ein. Gerade in dieser „privaten und geschützten“ Atmosphäre ist eine Radikalisierung leicht möglich. Oft stecken die angeworbenen Jugendlichen in einer Lebens- und Sinnkrise, in der sie Halt suchen. Finden sie diesen nicht in ihren Familien oder bei Freunden, suchen sie sich neue Wege.

Der Islamische Staat ist eine Terrorgruppe

So unterscheidet sich der IS von der Form des Staatsterrors:

| Terrorgruppe | Staatsterror |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> – zumeist relativ kleine, bewaffnete Gruppe (international agierend) – verfügt häufig über moderne Waffentechnik und globale Kommunikation – sucht die Aufmerksamkeit der Massenmedien | <ul style="list-style-type: none"> – richtet sich auf die Kontrolle/Überwachung und Unterdrückung von Bevölkerungsteilen; willkürliche Verhaftungen, systematische Folter, illegale Hinrichtungen, ethnische Säuberungen/Genozid, Vertreibung – scheut die Öffentlichkeit |

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Arbeit mit den Materialien

Es ist bei diesem sensiblen Thema möglich und sinnvoll, in Kontakt mit Experten zu treten, um etwaige Fragen schnell klären zu können. Hier bietet sich z. B. die Anne-Frank-Stiftung oder der freie Jugendträger „Ufuq“ (siehe „Weiterführende Medien“) an.

Wählen Sie niemals allein ein Negativbeispiel, sondern auch das Positivbeispiel eines Jugendlichen, der eine Krisensituation erfolgreich bewältigt, ohne sich zu radikalieren. Gerade durch einseitige Negativbeispiele können sich Nachahmungseffekte einstellen bei Jugendlichen, die sich selbst in einer Krisensituation befinden.

Zur Methode „Leseklub“






Selbstständig längere Texte zu lesen, fällt den Schülern nicht immer leicht. Geprägt vom Schnellleseverfahren am Smartphone ist es für viele Lernende ein beachtlicher Aufwand, sich konzentriert einem Thema zu widmen. Mit dem „Leseklub“ soll es den Schülern ermöglicht werden, Texte selbstständig sinnentnehmend zu lesen und dabei ihre Konzentration zu trainieren. Es handelt sich um eine Übung, mit der sie auch ihre Lesekompetenz für andere Fächer, wie z. B. Deutsch, trainieren. Die Aufgabenstellung leistet dabei Unterstützung. Im zweiten Schritt folgt das wechselseitige Lehren („Reciprocal Teaching“). Dem zugrunde liegen Diskussionsthemen, die die Schüler selbst auf der Basis der Lesetexte festlegen. Sie regen zur echten Kommunikation (= Diskussion) an.

Weiterführende Medien

- ▶ **Said, Behnam T.:** *Islamischer Staat: IS-Miliz, al-Qaida und die deutschen Brigaden.* München: Verlag C. H. Beck, 2015.
Behnam T. Said ist Mitarbeiter beim Hamburger Verfassungsschutz und Experte für Dschihadismus. Er erläutert die Entstehung des IS und wie den Terroristen die Anwerbung von Jugendlichen, unter anderem aus Deutschland, gelingt. Das Buch vermittelt Lehrkräften wichtiges Hintergrundwissen. Auch interessierten Schülern ist das Buch zu empfehlen.
- ▶ <http://www.bamf.de/DE/DasBAMF/Beratung/beratung-node.html>
Die Beratungsstelle des BAMF bündelt die Deradikalisierungs- und Ausstiegsstellen. Dazu gehören unter anderem „Hayat“ (Berlin und Bonn), „legato“ (Bremen, Hamburg), „Salam“ (Rheinland-Pfalz).
- ▶ <https://www.ufuq.de>
„Ufuq“ ist eine Präventionsstelle gegen religiösen Extremismus und bietet zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrer sowie Workshops für Schüler an. Lehrkräfte können unter anderem verschiedene Videos abrufen. In den Bereich „Prävention“ fällt auch die Gruppe des „Violence Prevention Network“ mit ihrem Projekt gegen religiösen Extremismus.
- ▶ https://www.hsfk.de/fileadmin/HSFK/hsfk_publicationen/report_022016.pdf
Im Report der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung zur Organisation und Anwerbungspraxis der salafistischen Bewegung finden sich ausführliche Informationen zur deutschen Salafistenszene und ihrer Entwicklung.
- ▶ <https://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-islamismus-und-islamistischer-terrorimus/was-ist-islamismus/salafismus-in-deutschland>
Der Verfassungsschutz liefert auf seiner Webseite regelmäßig Informationen zur aktuellen Entwicklung des Salafismus in Deutschland.
- ▶ <https://www.ndr.de/radio/podcasts/bilal/podcast4330.html>
Podcast aus dem Jahr 2017 über einen minderjährigen Jungen, der zwei Monate, nachdem er sich dem IS angeschlossen hatte, verstarb.

© RAABE 2020

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

| | | |
|---|---|---|
|  | Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen und Schülermaterialien, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen. In der Regel befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau. Explizit ausgewiesen werden deshalb Abweichungen nach oben (anspruchsvolle Materialien) bzw. unten (leichte Materialien bzw. Hilfestellungen für lernschwächere Schülerinnen und Schüler). | |
|  |  |  |
| einfaches Niveau | mittleres Niveau | schwieriges Niveau |
|  | Zusatzaufgabe | |

Auf einen Blick

Was ist (religiöser) Extremismus?

1. Stunde

Stundenziel: Die Schüler definieren den Begriff „Extremismus“ und überprüfen Medienbilder über den Islam.

M 1 Extrem!? – Verschiedene Formen von Extremismus

Benötigt: OHP bzw. Beamer/Whiteboard

Islamismus, Salafismus und Dschihadismus

2.–4. Stunde

Stundenziel: Die Lernenden beschäftigen sich mit der Entstehung islamistischer Terrorgruppen und deren Aktivitäten in Deutschland und Europa.

M 2 Methode: Leseklub

M 3 Alles, was ich wissen muss – Glossar „Extremismus“

M 4 Syrien – Ein historisches Ereignis und seine Folgen

M 5 Irak, das Pulverfass im Nahen Osten

M 6 Al-Nusra-Front, al-Qaida und der Islamische Staat

M 7 Dschihadisten in Deutschland und Europa

M 8 Der IS unter Beschuss

Propaganda für religiösen Extremismus erkennen

5. Stunde

Stundenziel: Die Schüler arbeiten Anwerbestrategien von Extremisten aus Dialogen heraus.

M 9 Werbemaschen – Wie man Propaganda erkennt

Religiösem Extremismus begegnen

6./7. Stunde

Stundenziel: Die Schüler reflektieren, wie man religiösen Extremismus abwehren und Wege aus persönlichen Krisen aufzeigen kann.

M 10 Religiös gefärbte Konflikte in Schule und Freizeit

M 11 Du bist nie allein! – Wege aus der Krise



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Nein zu Hass und Gewalt – Religiösem Extremismus richtig begegnen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



11.27

Verantwortlich handeln in Beruf und Gesellschaft

Nein zu Hass und Gewalt – Religiösem Extremismus richtig begegnen

Nach einer Idee von Katrin Pfennig



Kämpfer des IS werden über aus dem ohnehin wichtigen Bekleben weitgehend zurückgelassen, aber die Gefahr, die von islamischer Hass ausgeht, ist nicht leicht zu ignorieren. Islamische Terrorgruppen und Einzelkämpfer sorgen weltweit für Unsicherheit. Vor allem junge Menschen geraten in den Einflussbereich islamistischer "Bewegungen und sind bereit, in die weltweite Krieg zu ziehen. Wie funktioniert religiöser Propaganda? Wo ist gefährlich und wie kann man auf religiösen Extremismus reagieren? Diese Unterrichtsmaterialien helfen Ihnen bei der Auseinandersetzung.

KOMPETENZPROFIL

Basiskonzepte: 7. Grundschulwissen
Kompetenzen: Persönliche, Lebensbewusstheit verstehen; Erkennung des islamischen Extremismus verstehen; selbstkritische Aussagen formulieren und gegen die gegnerischen Aussagen diskutieren; Identifizieren der Katalysatoren; Identifizieren von und Handlungsfähigkeit; religiöse Konflikte in Schule und Freizeit begegnen und konstruktiv lösen
Thematische Bereiche: Extremismus; Katalysatoren/Prozesse
Medien: Text, Bild